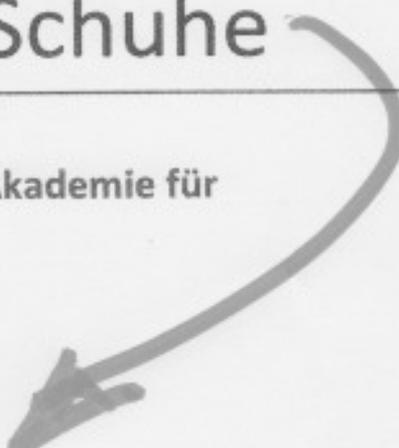


Die zertanzten Schuhe

Theaterprojekt der Klasse 1b der Akademie für
Kommunikation Stuttgart



ODER:

BAMBULE

Black

☞ Licht langsam hell → L 1
während Ton einspielung.

VORSPIEL

Während des Textes von Band kommen die Spielerinnen nacheinander auf die Bühne-setzen sich

Es war einmal ein König der hatte zwölf Töchter.	Zwölf Töchter
Sie schliefen zusammen in einem Saal, wo ihre Betten nebeneinander standen	Nebeneinander Nebeneinander standen, beieinander, nebeneinander
und abends, wenn sie darin lagen, schloß der König die Türe zu und verriegelte sie.	Tür zu Verriegelt Schloß die Türe Schloß die Türe zu (Guten Abend, gut Nacht)
Der Königssohn solle acht haben	Tür zu Schloß die Türe zu
Damit sie nichts heimlich treiben konnten Das Leben verwirkt Das Haupt abgeschlagen Die königlichen Augen	Heimlich treiben Zertanzte Schuhe
Zwölf Töchter Eingesperrt Bleiben Bleiben	Saaltüre offengelassen Königssohn solle acht haben Nichts heimlich treiben Damit sie nichts Nichts heimlich Treiben Konnten Prinzenbande Das Leben verwirkt Das Haupt abgeschlagen Ohn Barmherzigkeit Er schläft 12 Töchter Eingesperrt Bleiben Wer schläft muß sterben Eingesperrt Bleiben

Jede Spielerin steht nacheinander auf und sagt, was sie tun würde, würde man sie einsperren.

Hanna: Würde ich den Verstand verlieren. TRACK 2

Szene 1

~~SCENE 1~~

ALLE

Schloß Eichenhof ist ein
Erziehungsheim des Landes....

HANNA

Freeze! Wir sind hier auf dem
Eichenhof, Schloß Eichenhof. Nur
daß hier keine Prinzesschen mehr
wohnen und wenn hier irgendwas
zerfleddert, dann ganz sicher nicht
die Schühchen-Träume vielleicht,
oder Hoffnungen, oder sonst was.
Die gehn hier kaputt- Schuhe sind
stabiler als Mädels. Die die heute
hier leben, sind Assis, alle

L2

Track 3

(Babsi rebelliert)

; ja iss ja gut, vielleicht nicht
ALLE- da ist ein Prinzesschen, die
hat reiche Eltern, aber alle
anderen sind Assis und Du hältst
jetzt die Klappe. Hier haben wir
Assi Irene, ziemlich verpeilt und
wenn mich nicht alles täuscht,
sitzt Du gerade im Bunker.

IRENE

Was, wieso das denn schon wieder?

HANNA

Weil du abgehauen bist

IRENE

Stimmt. (verzieht sich)

HANNA

Das hier ist Assi Iv, total cool
und meine beste Freundin. Das hier
ist wie gesagt, Lady Babsi, und
meine Wenigkeit, ich heiß Hanna.
Die Dicke hinter mir, das ist Frau
Turm, die Chefin hier und hätte die
im dritten Reich schon gelebt, dann
gute Nacht Mädels, das wäre eine
super Aufseherin gewesen...

FRAU TURM

Also, ich muß schon bitten, das
geht zu weit....

HANNA

Freeze! Ich hab gesagt Freeze und
das heißt Klappe halten auch für
Dich

FRAU TURM
Also wirklich...

HANNA
Weiter im Text. Die da drüben, die
lange Blonde, das ist Frau Lack,
genannt Lucky, nette Schnepfe,
harmlos, aber nett. Und hier haben
wir unseren special guest - MONIKA!
Ein totaler Frischling. Nur daß die
erst in der dritten Szene
kommt..... also los- hau ab!
Gut, also- wenn man nicht alles
selber macht- nochmal von vorne!
GO!

Ton aus - L1

1. SZENE

B

ALLE

Der Eichenhof ist ein
Erziehungsheim des Landes, das uns
zur Erziehung aufgenommen hat.

FRAU TURM

Während Deines Aufenthaltes - *BABSI*

~~IRENE~~ *BABSI*

Werde ich im Eichenhof arbeiten. Die
Art der Beschäftigung wird vom
Eichenhof entschieden.

FRAU LACK

Während deines Aufenthaltes bist du
verpflichtet

IV

Die Hausordnung des Eichenhofs
sowie die Anweisungen seiner
Mitarbeiter zu befolgen.

FRAU TURM

Zur Hausordnung gehören

GISELA

Zur Hausordnung gehören alle
Forderungen der Ordnung, die in
einer Gemeinschaft
selbstverständlich sind.

BABSI (LEISE)

~~Was soll das denn heißen~~
Was MEINER DAS HEISSEN SOLL.

IV

Mund halten, kuschen, Arsch
kriechen

FRAU TURM

Ruhe.

IV

Sag ich doch. Mund halten. (schaut Hanna an)
Kann Dir nichts passieren.

HANNA:

(lächelt)

Scene 2

~~Scene 7~~

BUNKER

FRAU TURM

Ich hoffe, Irene, ich hoffe, du hast eingesehen, daß es keinen Zweck hat zu entweichen. Wir sind schneller als ihr. Das müßt ihr allmählich gemerkt haben.

IRENE:

Haben sie ~~Kern~~ auch wieder gekriegt? *JFA*

FRAU TURM

Das tut nichts zur Sache. Was macht Dein Fuß?

IRENE:

Sie ist weg seit über einem Jahr. Na bitte.

FRAU TURM

(sagt nichts)

IRENE:

Ach Frau Turm, ich hab so einen Jancker.

FRAU TURM

Du wolltest sagen, Du hast Appetit auf eine Zigarette.

IRENE:

Genau. Ich habe wirklich einen schrecklichen Appetit auf eine Zigarette.

FRAU TURM

Wenn du dich gut führst, werde ich dir heute nachmittag eine Zigarette bringen lassen. Ich habe dich gefragt, wie es deinem Fuß geht - bitte antworte.

IRENE:

Wenn ich ne Zigarette hätte, wär mir das ganz egal.

FRAU TURM

Irene. Man muß auf seinen Körper achten. Auch das gehört zu einer guten Erziehung. Also, bitte, hast du Schmerzen? Man steht übrigens auf, wenn man mit einem Erwachsenen spricht.

Krieg ich ne Zigarette?

IRENE:
(steht auf) Aua, mein Fuß.

FRAU TURM
Ach so, ich vergaß. Setz dich. Nun
setzt dich schon. Wärest Du nicht
über die Mauer, hättest du dir den
Fuß nicht verletzt. Aber auch du
kannst aus Schaden noch klug
werden. (will gehen, dreht sich
nochmal um) Man kann sich immer
entscheiden- ist das Glas halb voll
oder ist es halb leer. (ab)

IRENE:
Warum gebt ihr euch alle mit halben
Sachen zufrieden.

Kurze Zwischenstare →
Wenn ich mir was wünschen
dürfte.....
→ TUIZ Knallt → Aufritt →

3. SZENE

MONIKA

Als ich damals in den Eichenhof kam, war ich total frustriert.

FRAU TURM

Ja, Monika. Nun ist es soweit. Hier wirst du nun eine Weile bleiben. *Ich bin Frau Turm*

MONIKA

Ich dachte, wir fahren bloß zum Gericht. Wie kann man nur so blöd sein.

FRAU LACK

Den soll ich Dir von deiner Oma geben.

MONIKA:

Plötzlich drückt die mir meinen Koffer in die Hand.

FRAU TURM

Los. Rein da.

MONIKA:

Da hab ich erst gemerkt, daß sie mich ins Erziehungsheim gesteckt haben.

Musik

Szene 4

INNEN-MONIKA HÄLT IHREN KOFFER, FRAU LCK RÄUMT IHN AUS, FRAU
TURM NOTIERT DEN INHALT

FRAU LACK

Zwei paar Hosen, drei T-Shirts, ein
Häschen

FRAU TURM

Ein Häschen? Ach wie niedlich.

FRAU LACK

Ein Paket mit Binden.

FRAU TURM

Die verwenden wir hier nicht.

FRAU LACK

Strümpfe- fünf paar, Unterhosen
gemustert- sechs Stück

FRAU TURM

Die verwenden wir hier auch nicht.
Baumwolle ist gesünder.

FRAU LACK

Eine Stulle in Butterbrotpapier.

FRAU TURM

Da hat es deine Oma aber gut
gemeint. Hatte wohl Angst, Du wirst
hier verhungern.

FRAU LACK

Ein Photoalbum.

FRAU TURM

Leider auch verboten. Weg damit.

MONIKA:

Nein, bitte, nein, das ist meins,
das brauche ich, bitte, das dürfen
sie mir nicht wegnehmen....(rangelt
mit Frau Lack)

FRAU TURM

Monika, hör sofort auf. Hörst du
auf. Beruhige dich- sofort.

FRAU LACK

Nur die ersten Tage. Dann bekommst
du es wieder.

MONIKA:

Aber warum?

FRAU TURM

Das müßt ihr lernen, euch von Eurem
Kinderkram zu trennen, mal die
Vergangenheit abschütteln, weg mit
dem ganzen alten Zeug.

(zu Frau Lack)

Bringen Sie sie ersteinmal in den
Besinnungsraum. Ein paar Stunden
werden ihr gut tun.

FRAU LACK

Da sitzt Irene drin.

FRAU TURM

Dann holen sie Irene raus und
bringen Monika rein- mein Gott, ist
das so schwer.

FRAU LACK

Nein. Ist gut.

FRAU LACK (CONT'D)

Photos verstärken das Heimweh. Sie
machen traurig. Deshalb dürft ihr
sie nicht behalten.

MONIKA:

Das glaube ich nicht. Es sind die
Umstände, die traurig machen, nicht
die Photos.

Frau Lack (zu Irene)

Du kannst gehen.

Musik

FRAU TURM

Das müßt ihr lernen, euch von Eurem Kinderkram zu trennen, mal die Vergangenheit abschütteln, weg mit dem ganzen alten Zeug.

(zu Frau Lack)

Bringen Sie sie ersteinmal in den Besinnungsraum. Ein paar Stunden werden ihr gut tun. Dann sehen wir weiter. (ab)

FRAU LACK

Photos verstärken das Heimweh. Sie machen traurig. Deshalb dürft ihr sie nicht behalten.

MONIKA:

Das glaube ich nicht. Es sind die Umstände, die traurig machen, nicht die Photos.

Zwischenstene

IV, GISELA, BABSI, HANNA

Fürsorgeerziehung hat zwei Funktionen:

Die Familie zu entlasten; den Jugendlichen zu disziplinieren.

Fürsorgeerziehung ändert nichts an den Verhältnissen. Sie zwingt die Jugendlichen, sich mit den Verhältnissen abzufinden.

Weil Fürsorgeerziehung dazu dient, den Jugendlichen zu disziplinieren, hat sie Strafcharakter.

"Wenn du nicht artig bist, kommst Du ins Heim"

Damit kann gedroht werden.

An der Situation von Fürsorgezöglingen ist ablesbar, welche Erziehungsvorstellungen in einem Staat herrschend sind.

Wohlverhalten soll erzwungen und verinnerlicht werden.

Zwangsmittel im Heim, das sind: Taschengeldentzug, Zigarettenentzug Ausgangssperre, Bunker.

Im Eichenhof heisst der Bunker Besinnungsraum.

Szene ~~4~~ 5
Bunker

Hier.
FRAU LACK

Oh Gott.
MONIKA:

In zwei Stunden hole ich Dich raus. (ab)
FRAU LACK
Tür zu.

TRACK 8

MONIKA:
(setzt sich, schaut sich um, steht wieder auf und ruft:)
Kann ich mal telefonieren! Kann ich mal telefonieren! (brüllt)
Kann ich mal telefonieren! He! Hallo! Ich will telefonieren!

FRAU LACK
(kommt zurück, gibt ihr ihr Handy)
Aber nur kurz. Das ist nicht erlaubt, eigentlich.

MONIKA:
(wählt hastig) Mama? Hallo Mama? Ich bin's...ich weiß nicht...Eichenhof heisst das hier...Mama...warum tut ihr das...ich.....aber...ich misch mich nicht ein, nachher verbragt ihr euch wieder und.....und Oma? ...Ich kann doch bei Oma.....nein, das stimmt nicht....hat Sie das gesagt? Hm. Ja...ist gut...ja...ich muß jetzt Schluß machen. Tschüß. Ja. Tschüß. Ich mich auch.

FRAU LACK
(nimmt das Handy zurück) So schlecht ist es hier nicht. Wenn man ein paar Regeln befolgt, kommt man ganz gut zurecht. (geht)

Besinnungsraum.
MONIKA:

FREEZE!

L2

TRACK 9

Zwischenszene: Geschichte Frau Lack.

Frau Lack! :

Was red' ich denn hier.

Bunker! was für ein abscheulicher Ort , ich hasse ihn, ich habe ihn schon immer gehasst! Ich war selber bis zu meinem 18. Lebensjahr in so einem "Erziehungsheim". Viele Tage und Nächte habe ich in diesem Drecksding verbracht. Ihr fragt euch sicher warum wird sie dann Lehrerin in so einer Anstalt, ganz einfach ich möchte das Leben für die Mädchen leichter machen. Nach meinem 18. Lebensjahr verbrachte ich die meiste Zeit in der Natur, habe gelernt die Energie und den Lebenswillen aus der Erde & den Pflanzen zu gewinnen. Wissen Sie.. die Pflanzen sind wie wir Menschen sie leben & fühlen gleich wie wir. Das ist unglaublich faszinierend !

Die Energie bringt viel im Leben glauben Sie mir, außer in der Liebe. Ich hatte schon viele Beziehung mit Männern, doch irgendwie hat immer der passende Herzschlag gefehlt ich mach mir nichts mehr aus ihnen... aber das ist eine andere Geschichte....

Was red' ich denn hier...

Ton aus
~~10A~~

→

L 1

10A

FRAU LACK: Wenn man ein paar Regeln befolgt,
kommt man ganz gut zurecht. &
~~Track~~

Monika: Besinnungsraum.

SZENE 5€

Track 10

Büro

FRAU TURM

Sie scheint mir hysterisch zu sein,
die Neue. Zart und hysterisch. Eine
gefährliche Mischung.

Bringen Sie vor ein Kaffee
mit?

FRAU LACK

Ich weiß nicht. Ich habe das
Gefühl, sie gehört nicht hierher.

FRAU TURM

Das liegt nicht an uns, das zu
beurteilen.

FRAU LACK

Bei wem denn dann, wenn nicht bei
uns.

FRAU TURM

Das entscheidet das Jugendamt.

FRAU LACK

Aber die kennen die Mädchen doch
gar nicht.

FRAU TURM

Woher wissen sie das? Herr Bauer
kennt Monika. Er beobachtet die
Familie schon länger. Der Vater ist
gewalttätig. Es wird ihr hier
besser gehen.

FRAU LACK

Und die Oma?

FRAU TURM

Ist fast 80.

FRAU LACK

Verstehe.

FRAU TURM

Holen Sie sie und bringen sie in den Arbeitsraum.
STOP!

ALLE:

Das heißt Freeze!

FRAU TURM:

Dann FREEZE von mir aus!

L2

FRAU TURM.

Zuckerbrot und Peitsche ist ein sehr altes Konzept, leider aber hat man die Peitsche weggelassen in den letzten Jahrzehnten. Was wunder, wenn da viele Regelkreise in unserer Gesellschaft nicht mehr in stabilem Zustand bleiben. Vor kurzem wurde in der Bundesrepublik das elterliche Züchtigungsrecht abgeschafft und nun sehen sie sich an, was das zur Folge hat – brennende Autos, Gewalt überall. Die Kinder kennen keine Grenzen. Erziehung, so sagte mein Vater immer, ist geistige, in eine bestimmter Richtung gelenkte Beeinflussung. Wenn ein Kind einen Fehler macht, so ist es ein Fehler und er sollte behoben und nicht belächelt werden.

→ Ton aus - L1
~~XXXXXXXXXXXX~~

FRAU TURM

Holen Sie sie und bringen sie in den Arbeitsraum.

FRAU Lack:

Und ich habe doch recht - Sie gehört nicht hierher.

4. SCENE

STUFE 7

ARBEITSRAUM

BABSI:

Wenn ich Heimleiterin wäre, würde ich die Arbeit abschaffen.

IV

Und dann?

BABSI:

Nur faulenzten.

IV

Das ist doch aber das Schlimme am Bunker. Daß man nichts zu tun hat. Nichts, was die Zeit rumbringt.

IRENE:

Man kann sich besinnen.

Auftritt Frau Lack mit Monika

FRAU LACK

Das hier ist Monika. Zeigt ihr, was zu tun ist. (ab)

MONIKA:

Hallo.

ANDEREN

Hallo.

HANNA:

Haben sie dich schon wieder rausgelassen?

MONIKA:

(nickt) Was macht ihr?

IV

Wonach sieht's denn aus?

MONIKA 2:

Handtücher falten.

IV

Dann wird's das wohl auch sein.

~~GISELA~~ HANNA:

Schlaumeier.

BABSI:

Fürs Krankenhaus.

MONIKA:

Dann können wir ja froh sein, daß wir im Heim sind und nicht im Krankenhaus.

IV

Setz dich und quatsch nicht.

MONIKA:

Hier?

IV

(keine Antwort)

BABSI:

Wo ist Karla?

HANNA:

Im Krankenzimmer. Sie hat die ganze Nacht gekotzt.

IV:

Kotz kotz kotz kotz.....
Du warst wohl noch nie im Heim.

MONIKA:

Nein.

BABSI:

Dann kommst du bestimmt schnell wieder raus.

IV:

(öffnet nach) Dann kommst du bestimmt schnell wieder raus. Und DU weisst das, ja?

IRENE:

Laß sie in Ruhe, Iv. Sie sagt doch nur, daß sie dann bestimmt schnell wieder rauskommt- beim ersten Mal...

IV:

Das weiß man nicht, das weiß man eben nicht - das ist Willkür hier- das funktioniert nicht nach "wenn so dann so".....habt ihr das noch immer nicht kapiert, ihr dummen Sumpfhühner ihr.....(alle lachen)

(Hanna zieht IV am Arm)